

LANGE ZWISCHENFRUCHT

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Zwischenfrucht muss **bis mindestens zum 1. Februar** des Jahres, in dem die Flächenerklärung eingereicht wird, erhalten bleiben.

ART DER KULTUR

Alle Kulturen



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Anpflanzung:** Es gibt keine Vorschriften hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Art der Kulturpflanze. Der Landwirt legt seine Praktiken fest, um eine effektive Bodenbedeckung zu gewährleisten, mit einer **Ergebnisverpflichtung ab dem 1. Januar**, ohne spezifische Vorgaben hinsichtlich der einzusetzenden Mittel.
- **Vernichtung:** mechanisch oder chemisch, mindestens nach dem 1. Februar zu planen, insbesondere je nach Wetterbedingungen und Art der Folgekultur.
- **Alternativen:** Übergangszwischenfrucht (Herbstbedeckung + Frühjahrs-Übergangszwischenfrucht) zur Maximierung des Bodenschutzes.



ZIEL DER PRAKTIK

Die lange Zwischenfrucht hat folgende Ziele:

- Schutz der Böden vor Erosion, da die Pflanzendecke wie ein natürlicher Schutzschild wirkt:
 - Sie vermindert die direkte Einwirkung von Regentropfen auf den Boden.
 - Sie begrenzt den Oberflächenabfluss, indem sie die Versickerung von Wasser begünstigt.
 - Sie stabilisiert die Bodenpartikel dank ihres Wurzelsystems.
- Sie verbessert die Bodenstruktur durch die Entwicklung des Wurzelsystems und die Rückführung organischer Substanzen.
- Sie hält Nährstoffe zurück.



Durch die Verlängerung der Vegetationsdecke bis zum 15. Februar werden die Anforderungen der Öko-Regelung „Lange Bodenbedeckung“ (ER CLS) im Rahmen der GAP 2023-2027 erfüllt, und der Landwirt kann diese in seiner Flächenerklärung aktivieren.

Mehr Informationen: [Öko-Regelung Lange Bodenbedeckung](#) (ER-CLS) - [Wallonisches Landwirtschaftsportal](#)



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Zwischenfrüchte der GAP.

Programm zum nachhaltigen Stickstoffmanagement in der Landwirtschaft IV	Öko-Regelung „Lange Bodenbedeckung“ (ER-CLS)	Art der Zwischenfrucht in der GAP	GLÖZ 5: Lange Zwischenfrucht	GLÖZ 6: Schutz der Böden in den sensibelsten Zeiten	GLÖZ 7: Erhaltung des Bodenpotenzials bei Monokulturen
In gefährdeten Gebieten	Freiwillige jährliche Maßnahme	Betroffene Landwirte	Alle	Alle	Alle mit bestimmten Ausnahmen *
90 % Bodenbedeckung der vor dem 1. September geernteten Parzellen, gefolgt von einer nach dem 1.1. angelegten Kultur	Entscheidung des Landwirts, um den Einstiegsschwellenwert, den mittleren oder den oberen Schwellenwert für die Bodenbedeckung zu erreichen.	Betroffene Parzellen	Erosionsanfälligkeit der Kategorien 4, 5 und 6 > 2 Hektar Fläche	80 % der Ackerfläche des Betriebs	Monokultur von Mais und andere Anbauwechsel in der Fruchtfolge > 3 Jahre
Vom 15.9. bis zum 15.11.	Vom 1.1. bis einschließlich 15.2.	Dauer des Erhalts	Bis zum 1. Februar und Ergebnisverpflichtung ab dem 1. Januar	Vom 15.9. bis zum 15.11.	Mindestens 3 Monate
Nitrat fixierende Zwischenfrucht (siehe Zusammensetzung der Zwischenfrucht)	Keine Vorgabe bzgl. der Sorte Der Landwirt legt seine Praktiken fest, um eine effektive Bodenbedeckung zu gewährleisten, mit Ergebnisverpflichtung, ohne spezifische Vorgaben hinsichtlich der einzusetzenden Mittel. Maisstoppeln werden nicht anerkannt.	Art der Bedeckung	Keine Vorgabe bzgl. der Bedeckung Der Landwirt legt seine Praktiken fest, um eine effektive Bodenbedeckung zu gewährleisten, mit Ergebnisverpflichtung, ohne spezifische Vorgaben hinsichtlich der einzusetzenden Mittel. Maisstroh wird nicht anerkannt.	Maisstroh, Ernterückstände, wenn sie mindestens 75 % der Parzelle bedecken, Durchwuchs von Getreide oder Ölsaaten, Zwischenfrüchte und Zweitkulturen vor dem 1. November, Beibehaltung der Kultur während des betreffenden Zeitraums, Winterkultur	Zwischenfrucht oder Zweitkultur einer anderen Kulturgruppe als die Hauptkulturen

Mehr Informationen:

- [Öko-Regelung „Lange Bodenbedeckung“](#)
- [GLÖZ 6 - Mindestbodenbedeckung, um vegetationslose Böden in den sensibelsten Zeiten zu vermeiden](#)
- [*GLÖZ 7 - Fruchtfolge auf Ackerland](#)
- [Merkbuch Programm zum nachhaltigen Stickstoffmanagement in der Landwirtschaft IV](#)

ANLEGEN EINES GRASBEWACHSENEN EROSIONSSCHUTZSTREIFENS

BESCHREIBUNG DER METHODE

Anlegen eines **mindestens 9 Meter** breiten grasbewachsenen Erosionsschutzstreifens **oberhalb oder unterhalb** des Hanges, der demselben Landwirt gehört wie die betreffende Parzelle.

ART DER KULTUR

Alle Kulturen



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Anlegen:** vor der Aussaat auf der angrenzenden Parzelle, sichtbar ab dem 1. Januar
- **Mindestbreite:** mindestens 9 Meter durchgehend
- **Zusammensetzung:** reine Wiesengräser, Mischung aus Gräsern und Leguminosen oder Wintergetreide.
- **Bewirtschaftung:**
 - Der Streifen muss mindestens bis zur Ernte der Hauptkultur erhalten bleiben
 - Mähen ist vor dem 1. Juli verboten, wenn er nach dem 30. November des Vorjahres angelegt wurde
 - Mähen, Mulchen und Beweiden sind ab dem 16. Juli erlaubt, wenn der Streifen als Feldrand in der ÖR Ökologisches Netzwerk oder MB5 - Begraster Wendestreifen anerkannt ist.



ZIEL DER PRAKTIK

- Verringerung von Oberflächenabfluss und Bodenerosion durch Verlangsamung des Oberflächenabflusses am oberen (Schutz der Parzelle) oder unteren Hang (Schutz der unterhalb gelegenen Parzelle)
- Ein oberhalb der Parzelle gelegener Erosionsschutzstreifen ist wirksamer bei der Verringerung von Oberflächenabfluss und Erosion auf der Parzelle
- Schutz der hangabwärts gelegenen Kulturen und Begrenzung von Hangabtragungen
- Ermöglichung von Sedimentation und Begrenzung der Übertragung von Pflanzenschutzmitteln



Eine Kumulierung ist zulässig, wenn zwei Erosionsschutzstreifen angelegt werden, einer oberhalb und einer unterhalb des Hanges, was insgesamt zwei Punkte bringt.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen

Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



+32 (0)471/77.26.61

www.greenotec.be



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols



Dieser Grasstreifen kann als begraste Wendeﬂäche (MB 5) oder im Rahmen der Öko-Regelung „Ökologisches Netzwerk“ angegeben werden, sofern die Breite und die Anforderungen des Lastenhefts für diese Maßnahmen eingehalten werden.

Art des Streifens	Lastenheft	Kulturcodes	Betrag
Erosionsschutzstreifen am oberen Ende des Hangs oder am Hangfuß	Auf diesem Steckbrief beschriebenes Lastenheft	62, 610, 614, 623, 341, 331, 351, 321, 36, 311, 393, 811	0 €
Feldrand (Öko-Regelung „Ökologisches Netzwerk“) → Verpflichtung für ein Jahr	• Grundlegendes Lastenheft des Erosionsschutzstreifens • Breite 9 bis 20 m • Nicht für die landwirtschaftliche Produktion genutzt, mit Ausnahme von Beweidung und Mähen für Futterzwecke. • Es dürfen keine Düngemittel und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden, mit Ausnahme von lokalen Behandlungen gegen nicht geschützte Disteln und Ampfer. • Mahd, Mulchen und Beweidung sind ab dem 16.07. erlaubt.	752	675 €
Begraste Brache (Öko-Regelung „Ökologisches Netzwerk“) → Verpflichtung für ein Jahr	• Grundlegendes Lastenheft des Erosionsschutzstreifens • Düngemittel, Bodenverbesserungsmittel und Pflanzenschutzmittel verboten • Mahd, Mulchen und Beweidung sind ab dem 16.07. erlaubt • Zeitraum der Beibehaltung mindestens 6 Monate	811	450 €
Für Honigpflanzan genutzte Brache im Herbst (Öko-Regelung „Ökologisches Netzwerk“) → Verpflichtung für ein Jahr	• Grundlegendes Lastenheft des Erosionsschutzstreifens • Düngemittel, Bodenverbesserungsmittel und Pflanzenschutzmittel verboten • Mahd, Mulchen und Beweidung sind ab dem 16.07. erlaubt • Für die Herbstsaat (1.8. bis 1.10.) und Beibehaltung mindestens 6 Monate	813	900 €
Wendeﬂäche MB5 und AUKM	• Grundlegendes Lastenheft des Erosionsschutzstreifens • Breite 10 bis 20 m • Mahd, Mulchen und Beweidung sind ab dem 16.07. erlaubt	751	1200 €

- [Öko-Regelung „Ökologisches Netzwerk“ - Wallonisches Landwirtschaftsportal](#)
- [AUKM Begraste Wendeﬂäche MB5](#)

VEREINFACHTE ANBAUMETHODEN

4 BIS 6
PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die vereinfachten Anbaumethoden bestehen darin, **den Boden ohne Umgraben**, d. h. ohne Pflügen, **vorzubereiten**. Der Boden wird oberflächlich oder lokal begrenzt in der Tiefe bearbeitet, um seine Struktur zu erhalten.

ART DER KULTUR

Alle Kulturen

TCS selon la culture	Points
Lin et les céréales de printemps	5
Pomme de terre: TCS accompagnée du cloisonnement des interbuttes	4
Pomme de terre: TCS accompagnée d'un ensemencement des interbuttes ou des diguettes	6
Autres cultures	4



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Zeitpunkt der Maßnahme:** Die Bodenbearbeitung erfolgt oberflächlich oder lokal begrenzt in der Tiefe, in der Regel im Herbst oder Frühjahr, je nach Feuchtigkeitsbedingungen, anzubauender Kultur und Bodenbedeckung.
- **Geräte:** Scheiben- oder Zinkengrubber, Untergrundlockerer, Tiefenlockerer, Strip-Till-Geräte oder für die Direktsaat geeignete Sämaschinen.
- **Fruchtfolge:** vereinfachte Anbaumethoden sind besonders wirksam, wenn sie mit Zwischenfrüchten kombiniert werden, die die Bodenstruktur verbessern.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Begrenzung der Erosion** durch Erhaltung der Bodenstruktur und Verringerung des Risikos der Verschlämmung.
- **Verbesserung der Wasserrückhaltung**, besonders nützlich in trockenen Jahren
- **Erhaltung der organischen Substanz** und Förderung der Kohlenstoffspeicherung in der Oberflächenschicht
- **Senkung der Maschinenkosten** für die Bodenbearbeitung.



Zu beachtende Punkte

- Risiko der Verdichtung bei wiederholten Überfahrten oder feuchten Bedingungen.
- Die vereinfachten Anbaumethoden erfordern eine schrittweise Anpassung des Systems, insbesondere in Bezug auf Unkrautbekämpfung und Düngung.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen

Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

e

ABSCHOTTUNG DER DAMMZWISCHENRÄUME

4 PUNKTE

wenn in Kombination mit vereinfachten Anbaumethoden

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Abschottung der Dammszwischenräume besteht darin, kleine Querdämme zwischen den Kartoffeldämmen oder anderen Dammkulturen senkrecht zum Hang anzulegen. Diese kleinen Erdwälle bremsen den Oberflächenabfluss, fördern dessen Versickern in den Boden und begrenzen den Abtransport von Erde hangabwärts.

ART DER KULTUR

Auf Dämmen angebaute Kartoffeln und anderes Gemüse Bei der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung im biologischen Anbau (5 Punkte) oder in Verbindung mit vereinfachten Anbaumethoden (4 Punkte).



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Betroffene Kulturen:** Dammkulturen, hauptsächlich Kartoffeln und Möhren, in Gebieten mit mäßiger Neigung
- **Durchführung der Methode:** beim Anhäufeln oder nach der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung (Bio), indem senkrecht zu den Hügeln Querdämme errichtet werden
- **Material:** mögliche Anpassung der Pflanzmaschinen oder Verwendung eines speziellen Geräts zum Errichten der Querdämme
- **Dauer:** während der gesamten Anbauzeit im konventionellen Anbau; von der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung bis zur Ernte im biologischen Anbau



ZIEL DER PRAKTIK

- Verringerung von Oberflächenabfluss und Erosion durch Verlangsamung des Wasserabflusses zwischen den Hügeln.
- Förderung der Wasserversickerung im Boden.
- Erhaltung der Struktur der Hügel und Begrenzung des Bodenverlusts am unteren Ende der Parzelle.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



CPL-Végémar

centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



[081 61 06 56](tel:081610656)
info@fiwap.be



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols

BEARBEITUNG DER REIHEN ZWISCHEN DEN DÄMMEN MIT EINEM GERÄT MIT TIEF GEHENDEN ZINKEN

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Bearbeitung zwischen den Dämmen mit einem Gerät mit tiefen Zinken erfolgt mechanisch mit einem Untergrundlockerer oder einem Tiefenlockerer, dessen Zinken tief in den Boden eindringen.



Foto: KI-generiertes Bild eines Untergrundlockerers mit 3 Zinken

ART DER KULTUR

Auf Dämmen angebaute Kartoffeln und anderes Gemüse



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Verwendete Geräte:** ein Untergrundlockerer oder Tiefenlockerer mit tiefen Zinken, der so eingestellt ist, dass er zwischen den Dämmen arbeitet, ohne deren Struktur zu beschädigen.
- **Tiefeneinstellung:** Die Zinken müssen tief genug eindringen, um den verdichteten Boden aufzubrechen, ohne ihn jedoch übermäßig anzuheben oder umzuwenden.
- **Zeitpunkt der Durchführung:** vor dem Schließen der Reihen und nach der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung oder sobald sich die Anhäufelung stabilisiert hat, um eine Beschädigung der Dämme zu vermeiden und zu einem Zeitpunkt zu arbeiten, an dem die Gefahr der Verdichtung zwischen den Dämmen am größten ist.



ZIEL DER PRAKTIK

- Verringerung des Oberflächenabflusses und der Erosionsgefahr durch Erhöhung der Wasserversickerung im Boden.
- Verbesserung der Bodenstruktur zwischen den Dämmen durch Aufbrechen verdichteter Bereiche, ohne die Dämme selbst zu stören.
- Erhaltung der agronomischen Leistungsfähigkeit des Dammbaus durch Gewährleistung einer besseren Entwässerung und einer verbesserten Tragfähigkeit des Bodens für nachfolgende Arbeiten.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen
des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



[081 61 06 56](tel:081610656)
info@fiwap.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

AUSSAAT IN DEN DAMMWISCHENRÄUMEN

6 PUNKTE

wenn in Kombination mit vereinfachten Anbaumethoden

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Aussaat zwischen den Reihen beim Anbau von Kartoffeln oder anderem Gemüse auf Dämmen besteht darin, Getreide (wie Gerste oder Hafer) oder Gräser zwischen den Reihen anzupflanzen. Diese Pflanzendecke dient zur Stabilisierung der Erdwälle zwischen den Dämmen. Diese Technik muss mit vereinfachten Anbaumethoden kombiniert werden, um die Anforderungen der GLÖZ 5 zu erfüllen.

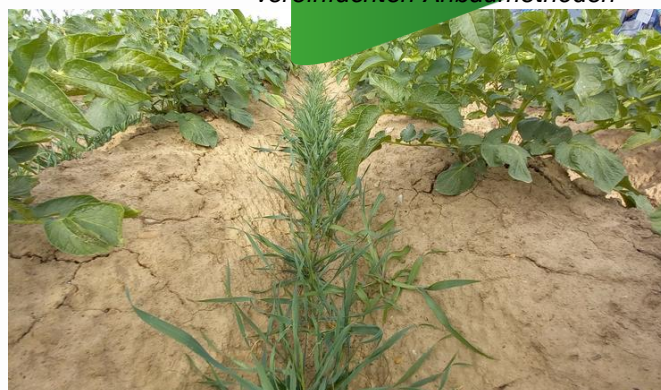


Foto: Abschottungen mit Getreideaussaat in den Dammwischenräumen, FIWAP

ART DER KULTUR

Einjährige Kulturen auf Dämmen, Rüben, Zichorie, Erbsen, Mais, anderes Gemüse, Lein, Sommergetreide und andere in dieser Liste aufgeführte Kulturen.



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Zeitpunkt der Aussaat:** nach dem Anhäufeln
- **Methode:** Aussaat von Getreide (Gerste, Hafer) oder Gräsern in den Zwischenreihen während der Pflanzung oder vor dem Anlegen der Querdämme in den Zwischenreihen.
- **Material:** Zwischenreihensämaschine oder Breitsaat mit anschließendem leichten Walzen.
- **Empfohlene Sorten:** Getreide (in der Regel Gerste oder Hafer) oder Gräser. Achtung bei der Auswahl der Mittel zur Vernichtung der oberirdischen Pflanzenteile.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung von Oberflächenabfluss und Erosion** zwischen den Dämmen durch Schaffung einer Pflanzendecke in den Zwischenreihen.
- **Stabilisierung der Querdämme** und Begrenzung von Erdrutschen am unteren Ende der Parzelle.
- **Verbesserung der Wasserversickerung und der Tragfähigkeit des Bodens.**



Die Aussaat in den Dammwischenräumen (Steckbrief 6) und die Aussaat auf den Querdämmen (Steckbrief 7) entsprechen derselben Praktik, die mit unterschiedlichen Geräten durchgeführt wird; diese beiden Methoden können daher nicht kumuliert werden.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



[081 61 06 56](tel:081610656)
info@fiwap.be



[0497 05 46 50](tel:0497054650)
www.natagriwal.be/sols

6 PUNKTE

wenn in Kombination mit vereinfachten Anbaumethoden

AUSSAAT AUF DEN QUERDÄMMEN

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Aussaat auf den Querdämmen besteht darin, eine Pflanzendecke direkt auf den kleinen Erdwällen auszusäen, die zwischen den Dämmen mit Kartoffeln oder anderem Gemüse angelegt wurden.

ART DER KULTUR

Auf Dämmen angebaute Kartoffeln und anderes Gemüse



Foto: In den Zwischenräumen auf den kleinen Querdämmen angelegtes Getreide – Stand: 9. Juni 2021 (Foto: Max Stadler – GKB)



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Zeitpunkt der Anpflanzung:** nach dem Anhäufeln und Anlegen der Querdämme (Abschottungen), in der Regel im Frühjahr.
- **Methode:** Aussaat von Getreide (Gerste, Hafer) oder Gräsern in den Zwischenräumen auf den Querdämmen.
- **Material:** Zwischenreihensämaschine oder Breitsaat mit anschließendem leichten Walzen.
- **Empfohlene Sorten:** Getreide (in der Regel Gerste oder Hafer) oder Gräser.
- **Voraussetzungen für den Erfolg:**
 - Gute Bodenfeuchtigkeit zum Zeitpunkt der Aussaat.
 - Ausreichend dichte Aussaat, um eine schnelle Bedeckung zu gewährleisten.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung von Oberflächenabfluss und Erosion** zwischen den Dämmen durch Schaffung einer Pflanzendecke in den Zwischenreihen und auf den Querdämmen.
- **Stabilisierung der Dämme und Querdämme** und Begrenzung von Erdrutschen am unteren Ende der Parzelle.
- **Verbesserung der Wasserversickerung und der Tragfähigkeit des Bodens.**



Die Aussaat in den Dammzwischenräumen (Steckbrief 6) und die Aussaat auf den Querdämmen (Steckbrief 7) entsprechen derselben Praktik, die mit unterschiedlichen Geräten durchgeführt wird; diese beiden Methoden können daher nicht kumuliert werden.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



081 61 06 56
info@fiwap.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

45°-AUSSAAT

3 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Bei der 45°-Aussaat werden die Kulturreihen diagonal (zulässiger Winkel zwischen 20 und 70°) zum Haupthang der Parzelle angelegt, anstatt in Hangrichtung. Diese Ausrichtung verlangsamt den Wasserabfluss, verringert die Erosion und fördert die Versickerung, während gleichzeitig eine gute Maschineneinsatzfähigkeit erhalten bleibt.



ART DER KULTUR

Rüben, Zichorie, Silomais und Körnermais.



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Zeitpunkt des Anlegens:** bei der Aussaat, wobei die Ausrichtung der Reihen an den Hang angepasst wird.
- **Geräte:** keine speziellen Geräte erforderlich



ZIEL DER PRAKTIK

- Verringerung der Wassererosion auf Parzellen in Hanglage.
- Verringerung der Abflusssgeschwindigkeit auf der Parzelle.
- Verbesserung der Wasserverteilung auf der Parzelle.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen

Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



www.irbab-kbivb.be



cipf.be/f
010 47 34 62



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols

ANBAU IN MISCHKULTUR* – RÜBEN - GERSTE/HAFER

6 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Mischkultur aus Rüben und Getreide besteht darin, gleichzeitig oder zeitversetzt Getreide (Gerste oder Hafer) zwischen den Reihen der Zuckerrüben auf derselben Parzelle auszusäen. Diese Technik stammt aus Versuchen zur Bekämpfung der Gelbverzwergung und hat einen sekundären Nutzen hinsichtlich der Erosion.

ART DER KULTUR

Rüben



Foto: links: Rüben mit Gerste zwischen den Reihen und rechts: ausschließlich Rüben im Rahmen des VIROBETT-Projekts



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Aussaatzeitpunkt:** gleichzeitige oder leicht versetzte Aussaat (einige Tage) von Rüben und Getreide.
- **Empfohlene Mischkulturen:** Sommergerste oder Hafer, aufgrund ihres schnellen Wachstums und ihrer geringen Konkurrenz.
- **Dichte:** Eine moderate Getreidedichte ist empfehlenswert, um Konkurrenz mit der Rübe zu vermeiden.
- **Vernichtung:** Das Getreide wird je nach Entwicklungsstadium der Rübe und Wuchskraft des Getreides mechanisch oder chemisch vernichtet. Eine teilweise oder vollständige Vernichtung des Getreides kann erforderlich sein, wenn es zu konkurrenzstark wird.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung der Erosion:** Die frühzeitige Bodenbedeckung durch das Getreide begrenzt den Oberflächenabfluss und den Bodenverlust zu Beginn der Saison.
- **Verbesserung der agronomischen Widerstandsfähigkeit:** Durch die Diversifizierung der Sorten wird eine bessere Bodenstruktur und eine biologische Regulierung der Unkräuter gefördert.
- **Integrierte Bekämpfung der Vergilbung:** Im Rahmen des Virobett-Projekts wurde diese Kombination als Mittel zur Begrenzung der Ausbreitung von durch Blattläuse übertragenen Rübenvergilbungsviren erforscht (z. B. BYV, BMVY) – durch die Schaffung einer physischen und visuellen Barriere.



[Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Projekts VIROBETT – Erkenntnisse über die Ausbreitungsdynamik von Vergilbungsviren bei Zuckerrüben zur Verbesserung der integrierten Bekämpfungsstrategie | Walakis](#)



[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#)

stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.

BERATUNGSSTELLEN



0497 05 46 50

www.irbab-kbivb.be www.cra.wallonie.be/fr www.natagriwal.be/sols

ANBAU IN MISCHKULTUR* – SOMMERGETREIDE

9 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Mischkultur besteht darin, ein Sommergetreide (z. B. Gerste, Hafer, Triticale) zusammen mit einer Leguminose (z. B. Eiweißerbse, Ackerbohne, Wicke) anzubauen. Diese Kombination zielt darauf ab, die agronomischen Vorteile beider Arten zu vereinen: schnelle Bodenbedeckung, Bindung von Stickstoff aus der Luft, Diversifizierung der Wurzelsysteme und Verringerung von Einträgen.

ART DER KULTUR

Sommergetreide



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Aussaat:** gleichzeitig, mit Anpassung der Dichte, um Konkurrenz zu vermeiden. Beispiel: Gerste + Eiweißerbse oder Hafer + Wicke.
- **Ernte:** gemischt oder getrennt, je nach Zweck. Bei bestimmten Varianten der Öko-Regelung „Umweltfreundlicher Ackerbau“ ist ein Erntetermin vorgeschrieben.
- **Anpassung der Aussaatdichte** je nach Art und Zweck (Futter, Körner, Bodenbedeckung).
- **Auswahl von Sorten**, die hinsichtlich Wachstumszyklus und Höhe kompatibel sind.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung der Erosion:** Die schnelle und dichte Bodenbedeckung begrenzt den Oberflächenabfluss und schützt den Boden vor den Regenfällen im Frühjahr.
- **Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit:** Leguminosen reichern den Boden mit Stickstoff an und reduzieren so den Bedarf an Mineraldüngung.
- **Diversifizierung der Produktion:** Diese Praktik ermöglicht es, Erträge zu sichern und eröffnet Absatzmöglichkeiten im Bereich tierische und menschliche Ernährung.
- **Agronomische Resilienz:** Bessere Toleranz gegenüber abiotischem Stress (Trockenheit, Hitze) dank der Komplementarität der Wurzelsysteme.

*gekennzeichnet durch den gleichzeitigen Anbau von zwei oder mehr Pflanzenarten auf derselben Parzelle



Mischkulturen sind in Variante 3 der Öko-Regelung „Umweltfreundlicher Ackerbau“ (ER-CFE) aufgeführt, mit Bedingungen hinsichtlich Dichte und Ernte, die im Rahmen der GAP festgelegt sind.



BERATUNGSSTELLEN



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



centrespilotes.be/cp/cepicop/about/presentation/



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols

Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.

DIREKTSAAT

9 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Direktsaat ist eine Anbaumethode ohne vorherige Bodenbearbeitung. Das Saatgut wird mithilfe einer Sämaschine direkt in den Boden eingebracht, wobei die bestehende Pflanzendecke oder die sich auf der Oberfläche zersetzenden Pflanzenreste durchbrochen werden.

ART DER KULTUR

Rüben, Zichorie, Silomais und Körnermais



Direktsaat in lebender Pflanzendecke (Senf).

Quelle: Greenotec



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Anbaubedingungen:** Die Direktsaat kann in einer vernichteten Pflanzendecke (frostempfindlich oder frostunempfindlich) oder in den Rückständen der Vorfrucht ohne Bodenbearbeitung durchgeführt werden.
- **Anpassung der Aussaatdichte:** je nach Bodenart, vorheriger Pflanzendecke und angebauter Kultur.
- **Spezielles Gerät:** geeignete Sämaschine, die in der Lage ist, die Rückstände zu zerschneiden und einen guten Kontakt zwischen Boden und Saatgut zu gewährleisten.
- **Bewirtschaftung der Pflanzendecke:** Die Vernichtung des oberirdischen Teils der Pflanzendecke muss angepasst werden (mechanisch oder chemisch), um Probleme beim Auflaufen oder mit Schädlingen zu vermeiden.
- **Erforderliche technische Kenntnisse,** um die Folgekultur nicht zu beeinträchtigen (Risiko von Wassermangel, Zunahme von Schädlingspopulationen (z. B. Schnecken), Verlangsamung der Austrocknung und Erwärmung des Bodens usw.).



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung der Erosion:** Durch die Aufrechterhaltung einer dauerhaften Bodenbedeckung trägt die Direktsaat zur Begrenzung von Oberflächenabfluss und Erosion bei.
- **Verbesserung der Bodenstruktur:** Der Verzicht auf Bodenbearbeitung fördert Bodenlebewesen sowie die strukturelle Stabilität und Durchlässigkeit des Bodens.
- **Zeit- und Energieersparnis:** Reduzierung der Anzahl der Arbeitsgänge, wodurch Kraftstoff und Arbeitszeit eingespart werden.



Die Anschaffung einer für die Direktsaat geeigneten Sämaschine kann über die auf dem [Portal der wallonischen Landwirtschaft](https://www.portalderwallonischenlandwirtschaft.be) verfügbaren Investitionsbeihilfen finanziell unterstützt werden.



BERATUNGSSTELLEN



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



cipf.be/fr
010 47 34 62



www.irbab-kbivb.be



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols

Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.

STRIP-TILL

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Strip-Till (oder Streifenbearbeitung) ist eine Bodenbearbeitungstechnik, die nur auf der Aussaatlinie mit einer maximalen Breite von 30 cm angewendet wird, während der Rest des Feldes unbearbeitet bleibt und eine Bodenbedeckung aufweist. Diese Methode kombiniert die Vorteile der Direktsaat (Verringerung der Erosion, Erhaltung der Bodenstruktur) mit denen der lokalen Bodenbearbeitung (besseres Auflaufen, lokale Erwärmung des Bodens).



Strip-Till in Ernterückständen. Quelle: CiPF

ART DER KULTUR

Rüben, Erbsen, Körnermais und Silomais, anderes Gemüse



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Bewirtschaftung der Pflanzendecke:**
 - Strip-Till ist mit Bodenbedeckungspflanzen kompatibel, insbesondere mit frostunempfindlichen Pflanzen, die im Herbst ausgesät werden.
 - Die Vernichtung des oberirdischen Teils der Bodenbedeckung kann spät erfolgen (z. B. Walzen bei Frost im Januar), um die Bodenbedeckung zu maximieren und die Erosion zu begrenzen.
- **Durchführung:** Strip-Till kann in einem einzigen Durchgang durch die Kombination von Sämaschine und Strip-Tiller oder in mehreren Schritten durchgeführt werden.
- **Geeignete Geräte:** Strip-Tiller, der für die jeweilige Kultur (Mais, Rüben usw.) geeignet ist und den Boden in einer Tiefe von 10 bis 20 cm auf einem schmalen Streifen (max. 30 cm) bearbeiten kann.
- **Optimierung des Auflaufens:** Die Erwärmung des bearbeiteten Streifens fördert ein gleichmäßiges Auflaufen, insbesondere bei Sommerkulturen.
- **Wenig geeignet für starke Hanglagen:** Bildung von vorrangigen Wasserwegen in den Saatzeilen



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung der Erosion:** Durch die Erhaltung der Vegetationsdecke oder der Rückstände zwischen den Reihen begrenzt der Strip-Till den Oberflächenabfluss.
- **Verbesserung der Bodenstruktur:** Die lokale Bearbeitung schützt das Bodenleben und erhält die Durchlässigkeit des Bodens.
- **Eine sichere Alternative** der Direktsaat, insbesondere für Frühjahrsanpflanzungen, mit einer besseren Erwärmung der Saatzeile als bei der klassischen Direktsaat.



Die Anschaffung einer für Strip-Till geeigneten Sämaschine kann über die auf dem [Portal der wallonischen Landwirtschaft](https://www.portal-wallonien.be/) verfügbaren Investitionsbeihilfen finanziell unterstützt werden.



BERATUNGSSTELLEN



centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



010 47 34 62
cipf.be/fr



www.irbab-kbivb.be



0497 05 46 50

www.natagriwal.be/sols

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](https://www.portal-wallonien.be/) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre

Fragen zu beantworten.

NICHT EINGEBRACHTE ERNTERÜCKSTÄNDE

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Nach der Maisernte werden die Ernterückstände (Stängel, Blätter, Hüllblätter) ohne mechanische Einarbeitung auf der Oberfläche belassen. Diese **Vegetationsdecke von mindestens 30 %** schützt den Boden vor Erosion.

ART DER KULTUR

Körnermais und anderes Gemüse



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Bewirtschaftung der Rückstände:**
 - **Keine Einarbeitung:** Die Ernterückstände bleiben auf der Oberfläche liegen.
 - **Mulchen der Rückstände:** Beschleunigt die Zersetzung, verringert das Krankheitsrisiko und vernichtet Insektenlarven.
 - **Achtung:** Hohe Rückstandsmengen auf der Oberfläche erhöhen das Risiko von Fusariose, insbesondere bei Verwendung einer ungeeigneten Sämaschine.
- **Nächste Aussaat:** Möglichkeit der Direktsaat oder des Strip-Till in den Rückständen im folgenden Frühjahr.



Rückstände nach der Körnermaisernte.

Quelle: ARVALIS



ZIEL DER PRAKTIK

- **Erosion begrenzen:** Die Rückstände bremsen den Oberflächenabfluss und schützen den Boden vor dem Aufprall von Regentropfen.
- **Fruchtbarkeit verbessern:** Durch die allmähliche Zersetzung der Rückstände werden organische Substanzen und Nährstoffe freigesetzt.



Das Belassen der Maisstängel gilt als Mindestbedeckung im Rahmen der [GLÖZ 6](#) vom 15.9. bis zum 15.11. (oder bis zum 31.12. für Parzellen mit einem Erosionsrisiko der Klasse 4 bis 6).



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



010 47 34 62
cipf.be/fr



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

UNTERSAAT

6 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Aussaat in den Zwischenreihen von Mais besteht darin, eine Bedeckung aus Gräsern (z. B. Weidelgras, Schwingel), Leguminosen (z. B. Klee) oder mehreren Sorten in einer Mischung, versetzt oder gleichzeitig mit dem Mais anzulegen.



Aussaat in den Zwischenreihen von Mais: rechts Weidelgras, links Weißklee Quelle: CIPF

ART DER KULTUR

Körnermais und Silomais



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Zeitpunkt der Anpflanzung:** im Stadium 6-7 Blätter des Mais, oder sogar gleichzeitig mit dem Mais, wenn die gewählte Bodenbedeckung wenig konkurrierend ist.
- **Methoden:**
 - Zwischenreihensämaschine oder Scheibensämaschine.
 - Breitsaat gefolgt von einer leichten Bodenbearbeitung.
- **Voraussetzungen für den Erfolg:**
 - Gute Bodenfeuchtigkeit.
 - Auswahl von Sorten, die an vorübergehenden Schatten angepasst sind.
 - Vermeidung von Herbiziden, die mit der gewählten Untersaat nicht kompatibel sind.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Begrenzung** **von Oberflächenabfluss und Erosion**
- **Verbesserung der Tragfähigkeit** von Maschinen und der Bodenstruktur
- **Begrenzung** **der Stickstoffauswaschung im Winter**



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.

CIPF
g.s.b.l.
010 47 34 62
cipf.be/fr



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

VERWENDUNG EINES DIE WASSERSPEICHERFÄHIGKEIT DES BODENS ERHALTENDEN GRUBBERS ODER EINER EROSIONSSCHUTZWALZE

6 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Ein die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens erhaltender Grubber oder eine Erosionsschutzwalze sind Geräte, die aus einer Rotationsmaschine, einer [Erosionsschutzwalze](#) und einer Scheibensämaschine bestehen. Der Einsatz dieser Kombinationssämaschine führt zur Bildung von kleinen Hügeln und Vertiefungen in der Zwischenreihe. Die Wiederholung dieser Muster verlangsamt den Wasserabfluss und begrenzt so die Erosion.



ART DER KULTUR

Körnermais und Silomais



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Durchführung:** Die Errichtung der kleinen Hügel in den Zwischenreihen erfolgt gleichzeitig während der Aussaat oder bei einem zusätzlichen Durchgang nach der Aussaat.
- **Geräte:** Spezialgerät (Wasserrückhalte-Grubber) oder Walze, die in eine Kombinationssämaschine integriert ist.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Begrenzung von Oberflächenabfluss und Erosion** durch die Schaffung eines Mikroreliefs in den Zwischenreihen.
- **Förderung der Wasserversickerung** im Boden.
- **Begrenzung des Stickstoffverlusts** (und des Verlusts von Pflanzenschutzmitteln) durch seitliche Übertragung.



Ergebnisse der vom CIPF in den Jahren 2024 und 2025 durchgeführten Versuche

- [Website des CIPF https://cipf.be/](https://cipf.be/): Maïs > [Travail et protection du sol](#) > [Lutte contre le ruissellement et l'érosion](#) > [Préparations de sol adaptées](#)
- [Portail de l'agriculture wallonne > Recherche & développement > Essais démonstratifs: https://agriculture.wallonie.be/home/recherche-developpement/essais-demonstratifs.html](https://agriculture.wallonie.be/home/recherche-developpement/essais-demonstratifs.html)



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



010 47 34 62
cipf.be/fr



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

STREUSAAT

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Bei der Streusaat wird der Mais mit einer Getreidesaatmaschine auf der gesamten Fläche ausgesät ohne Saatreihen zu bilden, um eine zufällige Verteilung der Samen zu erreichen und Saatreihen und Radsuren zu beseitigen.

ART DER KULTUR

Silomais



Links: Streusaar, rechts: klassische Reihenaussaat
Quelle: Vereinigung AREAS (Frankreich)



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Verwendung einer Getreidesaatmaschine**
- **Bodenbearbeitung:** Einen krümeligen Boden erhalten, um eine Verschlammung zu Beginn des Anbaus zu vermeiden. Hacken und mechanische Unkrautbekämpfung sind anschließend nicht mehr möglich.
- **Aussaatdichte:** gleiche Zielsetzung wie bei der Reihenaussaat. Auf eine gleichmäßige Tiefe achten.
- **Ernte:** Da keine Reihen vorhanden sind, muss mit einem Mähvorsatz mit Rotationseinzug geerntet werden. Es wurde kein Ertragsrückgang festgestellt.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung von Oberflächenabfluss und Erosion:** Es wird vermieden, dass sich zwischen den Maisreihen „vorrangige Wasserwege“ bilden. Versuche der AREAS zeigen, dass mit dieser Technik bis zu 7-mal weniger Oberflächenabfluss entsteht.
- **Verbesserung der Bodenbedeckung:** Durch die Verteilung der Pflanzen wird der Boden schneller bedeckt, was die Erosion begrenzt und die Unkrautbekämpfung verbessert.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.


010 47 34 62
cipf.be/fr


0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

BREITSAAT

5 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Bei der Breitsaat werden die Samen gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt, in der Regel mit Hilfe einer Tellerstreuer-Sämaschine oder einer pneumatischen Sämaschine, gefolgt von einer leichten Einarbeitung durch Eggen oder Walzen.

ART DER KULTUR

Sommergetreide



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Anpflanzung:** idealerweise auf eher krümeligen, nicht zu stark bearbeitetem Boden. Kein spezielles Gerät erforderlich: Tellerstreuer- oder pneumatische Sämaschine (für eine gleichmäßige Verteilung der Samen) und ein Abdeckgerät (optional) wie eine Egge oder eine glatte oder gezackte Walze, um den Kontakt zwischen Boden und Samen zu fördern.
- **Anpassung der Aussaatdichte:** Eine höhere Dichte (10 bis 20 %) als bei einer Reihenaussaat ist vorzusehen, um Verluste auszugleichen.
- **Empfindlichkeit gegenüber klimatischen Bedingungen:** Benötigt durchfeuchteten Boden und schnellen Regen nach der Aussaat, um das Auflaufen zu gewährleisten.
- **Empfindlichkeit hinsichtlich Vögeln:** Nicht eingebrachte Samen können gefressen werden.



ZIEL DER PRAKTIK

- **Verringerung der Erosion:** Die Breitsaat begünstigt ein frühes Auflaufen des Getreides, wodurch der Boden weniger den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist.
- **Verringerung des Oberflächenabflusses:** die gleichmäßige Vegetationsdecke (keine Saatreihen) verlangsamt den Ablauf des Wassers an der Oberfläche
- **Erhaltung der Bodenstruktur:** weniger Verdichtung durch weniger Bodenbearbeitung, Erhaltung des Bodenlebens und der Durchlässigkeit.
- **Zeit- und Energieersparnis:** Reduzierung der Anzahl der Arbeitsgänge (Einsparung von Maschinenkosten) und der Arbeitszeit.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.


centrespilotes.be/cp/cepicop/about/presentation/


 0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

ÜBERGANGSZWISCHENFRUCHT

4 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Übergangszwischenfrucht ist eine Zwischenkultur, die zwischen zwei Hauptkulturen oder zwischen einer Winterdecke und einer spät gepflanzten Hauptkultur angebaut wird und bis zur Aussaat der nächsten Kultur bestehen bleibt. Sie kann je nach agronomischen Zielen und technischen Einschränkungen kurz vor oder nach der Aussaat vernichtet werden.

ART DER KULTUR

Erbsen und andere Kulturen



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

- **Aussaat:** so früh wie möglich nach der Ernte der Vorfrucht
- **Vernichtung:**
 - wohlüberlegte Vernichtung, um negative Auswirkungen auf das Auflaufen der Folgefrucht zu begrenzen, insbesondere bei Trockenheitsgefahr, da eine zu stark entwickelte Deckfrucht den Boden austrocknen kann und zu viele Rückstände bestimmte Krankheiten oder Schädlinge begünstigen können.
 - **Vernichtungsmethoden:** Mulchen, Walzen, mechanische Bearbeitung.
 - Aufrechterhaltung für einen Zeitraum von maximal 4 Monaten zwischen einer Hauptkultur oder einer Winterbedeckung und der Folgekultur



ZIEL DER PRAKTIK

- **Begrenzung der Erosion** durch Aufrechterhaltung einer kontinuierlichen Vegetationsdecke.
- **Verbesserung der Bodenstruktur und -fruchtbarkeit.**
- **Reduzierung von Unkraut** durch Konkurrenz.



BERATUNGSSTELLEN

[Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft](#) stehen

Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.



+32 (0)471/77.26.61
www.greenotec.be



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

VERWENDUNG VON GERÄTEN DES TYPUS ROLLHACKE

6 PUNKTE

BESCHREIBUNG DER METHODE

Diese Praxis zeichnet sich durch die Verwendung eines Geräts vom Typ Rollhacke oder Rotorfräse im Rahmen der mechanischen Unkrautbekämpfung oder der Zerstörung der Bodenkruste aus.

ART DER KULTUR

Sommergetreide und anderes Gemüse



INTEGRATION IN DAS ANBAUSYSTEM

Zeitpunkt der Durchführung:

- Frühzeitige mechanische Unkrautbekämpfung: im Keimblattstadium der Unkräuter.
- Krustenaufbrechung: nach Regenfällen, die eine Bodenkruste gebildet haben.

==> Bei trockenen Bedingungen, um ein Anhaften am Boden oder eine Einebnung der Oberfläche zu vermeiden.

Eingesetzte Geräte

- Rollhacke: Sternräder, die sehr oberflächlich arbeiten (1-3 cm).
- Rotorfräse: stärkeres Gerät, das eine intensivere oberflächliche Krümelung ermöglicht.

Die Geräte müssen für die Oberflächenbearbeitung eingestellt werden, um ein übermäßiges Entwurzeln der Jungpflanzen zu vermeiden.



ZIEL DER PRAKTIK

- Begrenzt die Bildung von Bodenkrusten und fördert das Eindringen von Wasser in den Boden, wodurch die Oberflächenabflussgeschwindigkeit verringert und somit die Wassererosion reduziert wird.
- **Mechanische Unkrautbekämpfung**
- **Erhaltung der Bodenstruktur und -tragfähigkeit:** Durch den Einsatz der Hacke mit angepasster Geschwindigkeit wird die Oberfläche leicht aufgelockert, ohne die tieferen Schichten zu stören, wodurch das Risiko einer Verdichtung durch aufeinanderfolgende Regenfälle verringert wird.



Zu beachtende Punkte

- Nicht bei zu feuchtem Boden arbeiten (Risiko der Einebnung)
- Anpassen der Fahrgeschwindigkeit, um das Schleudern von Erde auf die Jungpflanzen zu vermeiden



BERATUNGSSTELLEN



centrespilotes.be/cp/vegemar/
Tel.: 04/279 66 59



centrespilotes.be/cp/cepicop/about/presentation/



0497 05 46 50
www.natagriwal.be/sols

Die Außendienststellen des ÖDW Landwirtschaft stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten.